

» Wir sind CCB

Im Cirrhose Centrum Bonn (CCB) haben Sie Zugang zu einem großen interdisziplinären Team, das auf die Behandlung von Patienten mit Leberzirrhose sowie den seltenen vaskulären Erkrankungen, die zur einer nicht-zirrhatischen portalen Hypertension führen, spezialisiert ist. Zu diesen Erkrankungen gehören die Pfortaderthrombose, das Budd-Chiari-Syndrom und die Portosinusoidale Gefäßerkrankung (häufigste Form nodulär regeneratoische Hyperplasie der Leber). Diese Erkrankungen sind äußerst komplex und schwierig zu behandeln.

Neben der klinischen Versorgung dieser teils hoch komplexen Patienten durch Spezialisten ist die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Leberzirrhose, der seltenen vaskulären Erkrankungen der Leber und ihrer Komplikationen ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit.

Am CCB stehen sämtliche diagnostischen und therapeutischen Optionen zur Verfügung. Patienten können auf Wunsch am CCB auch innerhalb von Studien innovativ behandelt werden.

» Wo kann ich mich anmelden?

Wenn Sie selbst betroffen sind oder Betroffene versorgen, können Sie sich bzw. Ihre Angehörigen gerne in unserer Spezialsprechstunde für Portale Hypertension vorstellen. Kontaktieren Sie uns und senden Sie uns Ihre Vorbefunde.



Cirrhose Centrum Bonn

Leitung: Dr. M. Praktiknjo

Medizinische Klinik und Poliklinik I

Direktor: Univ.-Prof. Dr. C. P. Strassburg

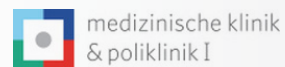
📍 Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

☎ +49 (0) 228 287 -15770, -15777

📠 +49 (0) 228 287 -19718

🌐 www.leberzentrum.org

✉ portale-haemodynamik@ukbonn.de



In Kooperation mit:



Patienteninformation

Portosinusoidale Gefäß- erkrankung

Das Leben mit Portosinusoidaler Gefäßerkrankung

» Was ist die Portosinusoidale Gefäßerkrankung?

Unter der Portosinusoidalen Gefäßerkrankung (PSVD, früher: idiopathische nicht-zirrhotische portale Hypertension) fasst man seltene Erkrankungen der Leber zusammen, bei denen der venöse Blutstrom durch die Leber auf mikroskopischer Ebene gestört ist (Abb 1). Die häufigste Form der PSVD ist die sog. „Noduläre Regenerative Hyperplasie“ der Leber.

» Woran merke ich das und welche Folgen hat das für mich?

Die Folgen einer PSVD können vielfältig sein. Durch den gestörten venösen Blutfluss durch die Leber kommt es zu einem Aufstau in den Gefäßen vor Leber, der sog. Pfortader - ein Pfortaderhochdruck (Portale Hypertension) entsteht. Hierdurch können sich Krampfader der Speiseröhre (Varizen) und andere Umgehungskreisläufe bilden, die zu lebensbedrohlichen Blutungen mit Bluterbrechen oder Blut im Stuhl führen können. Bauchwasser (Aszites) kann sich durch eine ungewöhnliche Bauchumfangvermehrung bemerkbar machen. In der Frühphase können sich erhöhte Leberwerte im Blut und linksseitige Schmerzen durch eine Milzvergrößerung zeigen.

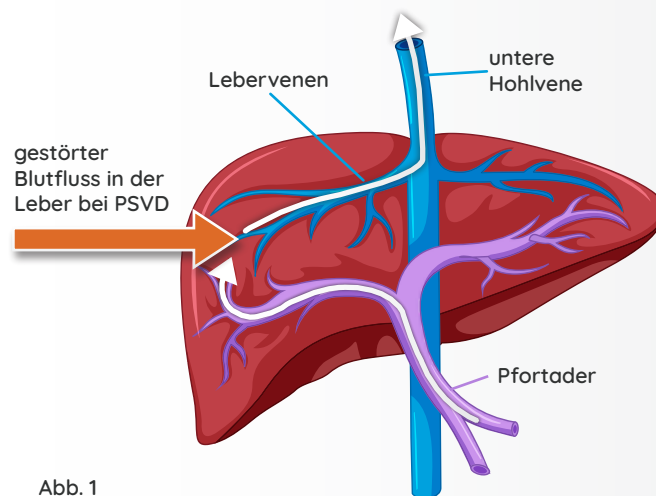


Abb. 1

In der Leber kommt es bei chronischem Verlauf zu Umbauvorgängen mit Entwicklung einer Fibrose. Durch den verlangsamten Blutfluss in der Pfortader können sich sekundär Gerinnsel (sog. Pfortaderthrombosen) entwickeln (sehen Sie unsere Patienteninformationen zu Pfortaderthrombosen)

» Wieso habe ich diese Erkrankung?

Die PSVD ist eine seltene Erkrankung und die Ursachen sind sehr vielfältig. Häufige Ursachen sind die Einnahme bestimmter Medikamente, Autoimmunerkrankungen, angeborene und erworbene Störungen des Gerinnungssystems, Knochenmarkserkrankungen, und Tumorerkrankungen. Bei bis zu einem Drittel der Patienten findet sich jedoch kein eindeutiger Auslöser. Eine gründliche und systematische Umfelddiagnostik ist aus diesem Grund sehr wichtig und nicht

selten wird erst hierdurch eine zugrundeliegende Grunderkrankung diagnostiziert. Am CCB stehen uns sämtliche diagnostische Methoden zur Verfügung und alle Patienten mit PSVD werden systematisch auf alle potentiellen Grunderkrankungen untersucht.

» Wie wird die PSVD behandelt?

Die Behandlung der PSVD richtet sich nach der Ausprägung. Je nach klinischer Situation reicht die Behandlung von einer konservativ-medikamentösen Therapie, über endoskopische (z.B. endoskopische Varizenligatur) und interventionelle Therapien (z.B. transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Shunt, TIPS) bis hin zu chirurgischen Behandlungsoptionen (z.B. operative Shunts).

Am CCB stehen uns sämtliche Behandlungsmethoden zur Verfügung. Jeder Patient wird interdisziplinär und mit der individuell passenden Behandlung durch unsere Spezialisten versorgt.

» Was gibt es noch zu beachten?

Die vielen verschiedenen Folgekomplikationen einer PSVD machen eine geregelte Nachsorge unabdingbar. In unserer Spezialsprechstunde für Portale Hypertension werden unsere Patienten mit PSVD regelmäßig nachgesorgt. Alle Vorsorgeuntersuchungen werden von hier aus für Sie koordiniert.